

Zur Problematik lexikalischer Internationalismen im Wortschatz des Ingrischen

Das Ingrische ist eine schriftlose Sprache wie das Livische, Votische, Vepsische, Karelische, Kildin-Lappische und eine Reihe anderer sowjetischer Ethnosprachen. Die gesellschaftlichen Funktionen des Ingrischen sind beschränkt auf den Geltungsbereich einer Heimsprache sowie als Kontaktmedium in Dörfern mit ingrisch-sprachiger Bevölkerung (vgl. Karte der Siedlungen bei Laanest 1964.4). Das Ingrische hat keinen modernen technischen Wortschatz ausgebildet, weil es als Fachsprache der Technik keine Verwendung findet. Ebenso fehlen dem Ingrischen sozial-politische Bezeichnungsinventare, wie sie charakteristisch sind für die modernen sowjetischen Schriftsprachen (vgl. Päll 1977 zur modernen Entwicklung des estnischen Wortschatzes). Diejenigen kommunikativen Funktionen, die vom Ingrischen nicht wahrgenommen werden (können), übernimmt das Russische in seiner Rolle als Zweitsprache im Rahmen der nationalrussischen Zweisprachigkeit der ingrischen Sprechergruppen. Es stellt sich angesichts des Fehlens eines modernen Bestandes an Internationalismen im Ingrischen die Frage, inwieweit der Wortschatz dieser Sprache überhaupt international geprägt ist.

Die Fragestellung nach dem Grad der Internationalität der ingrischen Bezeichnungsstrukturen bleibt unter allgemein kulturhistorischen Gesichtspunkten bedeutungsvoll. Dies betrifft den Aspekt der Vermittlung indirekter Entlehnungen aus verschiedenen Kontaktsprachen, mit denen das Ingrische (vom Estnischen, Finnischen, Votischen und Schwedischen abgesehen) zu keiner Zeit in direkten Lehnbeziehungen gestanden hat, durch das Russische. Es zeigt sich nämlich im Rahmen der Inventarisierung der indirekten Entlehnungen (d.h. der Nichterbwörter im russischen Lehnwortschatz) ein hoher Grad an Internationalität des ingrischen Bezeichnungsmaterials. Bei

der überwiegenden Anzahl der russischen Lehnwörter im Ingrischen (vgl. Gesamtinventarisierung bei Haarmann 1983b,II) handelt es sich um Ausdrücke, die zu einem früheren Zeitpunkt - im Rahmen von Lehnbeziehungen des Russischen zu anderen (hauptsächlich nichtslavisches) Kontaktsprachen - selbst ins Russische entlehnt worden sind. Eine Aufschlüsselung der indirekten Entlehnungen nach ihrer Herkunft offenbart kulturhistorische Beziehungen des Russischen zum nördlichen, südlichen und westlichen Europa, nach Mittelasien und Westsibirien.

Der russische Lehnwortschatz des Ingrischen enthält lexikalische Elemente aus dem gesamten Spektrum der vorpetrinischen und nachpetrinischen Lehnbeziehungen des Russischen zu den verschiedensten Kontaktsprachen (vgl. Kiparsky 1975,54 ff.,Haarmann 1983c). Die Mehrzahl aller indirekten Entlehnungen sind petrinische und nachpetrinische Lehnwörter des Russischen. Die betreffenden Kongruenzen im russischen Lehnwortschatz des Ingrischen sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt:

Petrinische und nachpetrinische Lehnwörter des Russischen mit Entsprechungen im russischen Lehnwortschatz des Ingrischen

Holländische Lehnwörter

абрикос румпель
 банка ситец
 баркас стопор
 блок строп
 борт флаг
 бухта флот
 ванта шканцы
 ватерпас шлюпка
 гавань шпиль
 дюйм штурвал
 зонтик
 квитанция
 киль
 команда
 кофе
 люк
 матрос
 махорка
 номер
 обшлаг
 пробка
 руль

Italienische Lehnwörter

банк
 газета
 касса
 Englische Lehnwörter
 вокзал
 катер
 керосин
 пиджак (пинжак)
 портер
 рельс
 румб
 спирт
 турнепс

Petr. und nachpetr.
deutsche Lehnwörter

биржа	георгин(а)
вакса	гипс
галстук	грифель
группа	форточка
егерь	фуганок
кассир	цемент
квартира (фатера)	цифра
квартал	шарф
клапан	шина
марка	ширма
мундир	шкаф
муфта	шпион
офицер	штемпель
папка	штопать
полировать	штраф
продукт	щиблеты
ранец	
рекрут (некрут)	
стамеска	
фалда	
фельдшер	
фокус(ник)	
форель	

Französische Lehnwörter

адрес	балкон
актёр	баланс
акциз	билет
багаж	бисквит
блуза	манжета
бравый	маска
браслет(ка)	мебель
бронза	мина
вагон	мода
вальс	пальто
гамаша	пистолет
гитара	пистон
жандарм	прокурор
карусель	редиска
кокетка	сорт
коленкор	суп
командовать	телеграмма
комод	телефон
компот	фабрика
коридор	фланель
костюм	характер
лазарет	эполет
лансье	
манёвр	
манера	

Internationalismen westeuropäischer Herkunft, deren Vermittlersprachen nicht exakt zu bestimmen sind

адвокат	инструмент	машина
аренда	километр	машинист
архитектор	класс	метрика
бандероль	клуб	музыка
баптист	колонист	нотариус
барон	кондуктор	патент
баронесса	контракт	пенсия
библиотека	ластик	ревизия
драма	магазин	шоколад
ероплан	мануфактура	экзамент

Anm.:

(1) Bei den Doppelformen (vgl. пиджак / пинжак, квартира / фатера, рекрут/некрут) handelt es sich jeweils um das schriftsprachliche und dialektale Äquivalent, sofern im russischen Lehnwortschatz des Ingrischen lediglich die dialektale Variante vertreten ist.

(2) Die Zahl der seit etwa 1700 entlehnten Internationalismen (d.h. Europäismen) des Russischen ist weitaus grösser als die Anzahl der vorpetrinischen Lehnwörter. Auch die Zahl der nachpetrinischen Internationalismen im russischen Lehnwortschatz des Ingrischen ist grösser als die Zahl der indirekten Entlehnungen früherer Zeit.

(3) Die in der Rubrik der Internationalismen westeuropäischer Herkunft, deren Vermittlersprachen nicht exakt zu bestimmen sind, zusammengestellten Elemente sind Entlehnungen des Russischen, die ebenso aus dem Französischen oder Deutschen, in einigen Fällen auch aus dem Englischen stammen können (bzw. vermittelt worden sind).

Diese - in der Hauptsache aus westeuropäischen Kontaktsprachen entlehnten - lexikalischen Elemente sind also seit etwa 1700 zu verschiedenen Zeiten vom Russischen adaptiert worden. Die Zahl der vorpetrinischen Lehnwörter - wozu als älteste Schicht die germanischen Entlehnungen im Gemeinslawischen gehören - ist weitaus geringer. Die im russischen Lehnwortschatz des Ingrischen vertretenen Proportionen vorpetrinischer und nachpetrinischer Entlehnungen entsprechen durchaus einem repräsentativen Querschnitt der betreffenden Entlehnungsschichten des Russischen. Im Rahmen einer systematischen Aufschlüsselung der indirekten Entlehnungen nach ihren Erstbelegen im Russischen - eine Thematik, die eine gesonderte Behandlung erfordert und hier ausgespart bleiben muss - könnten die grobe Unterteilung in vor- und nachpetrinische Lehnwörter verfeinert und einzelne Entlehnungsschichten genauer abgegrenzt werden. Solche speziellen Inventarisierungen enthielten wichtige Termini post quem für eine Vielzahl russischer Lehnwörter des Ingrischen, dessen lexikalische Entwicklung aufgrund des Fehlens einer schriftsprachlichen Tradition lediglich indirekt zu periodisieren ist.

Die vielfältige Verzweigung des Sprachmaterials westeuropäischer Herkunft weist diesen Bestand der lexikalischen Internationalismen als den bedeutendsten aus. Mit voller Berechtigung kann man die indirekten Entlehnungen westeuropäischer Herkunft als das Hauptreservoir internationaler Kulturwörter des Ingrischen bezeichnen. Insbesondere bei den westeuropäischen Beziehungen lassen sich nicht selten komplexe Vermittlungsketten identifizieren. Russ. *рецепт* ist selbst eine mehrfach indirekte Entlehnung. Das Polnische hat dieses Wort im 17. Jahrhundert vermittelt (vgl. Kiparsky 1975.101) und vorher - d.h. zu einem früheren Zeitpunkt - selbst als deutsches Lehnwort adaptiert. Lautlich ist wiederum dieser Ausdruck im Deutschen als lateinischer Terminus erkennbar. Russ. *агент, ванна, верстак* und andere sind polnische Lehnwörter (ursprünglich deutscher Herkunft). Das Deutsche hat dem Russischen eine Reihe französischer Lehnwörter ver-

mittelt (vgl. russ. Verben auf -ировать, die über deutsche Bildungen auf -ieren aus dem Französischen vermittelt wurden). Es würde im Rahmen der vorliegenden Studie zu weit führen, die westeuropäischen Vermittlerketten im einzelnen zu spezifizieren.

Die nichtrussischen Sprachkontakte des Ingrischen (d.h. die direkten Lehnbeziehungen des Ingrischen zu anderen Kontaktsprachen ausser dem Russischen) lassen sich als besondere Komponente den Beziehungen im nord-europäischen Kontaktareal angliedern. Die kulturhistorischen Beziehungen in diesem Areal manifestieren sich direkt in Form estnischer, finnischer und schwedischer Entlehnungen im ingrischen Wortschatz (vgl. Haarmann 1983a, II/1), und sie drücken sich indirekt in denjenigen Bestandteilen des russischen Lehnwortschatzes aus, die baltischer und nordgermanischer Herkunft sind, oder die zum Bestand vorpetrinischer Entlehnungen des Russischen aus dem Baltendeutschen gehören. Unter Einschluss der direkten Sprachkontakte lassen sich auch für das nordeuropäische Kontaktareal - ähnlich wie bei den westeuropäischen Internationalismen - komplexe Vermittlerketten hinsichtlich einzelner Entlehnungen im Ingrischen aufzeigen (vgl. Wanderwege schwedischer Wörter über finnische und/oder russische Vermittlung, deutscher Wörter über estnische und/oder russische Vermittlung, u.ä.).

Vergleicht man den ingrischen Gebrauchswortschatz im Hinblick auf den Grad seiner Internationalität (vor allem westeuropäischer Prägung) mit dem umgangssprachlichen Wortschatz anderer verwandter Nichtschriftsprachen (Vepsisch, Karelich, Livisch, Votisch), so sind ähnliche Internationalisierungsprozesse im Rahmen ihrer Wortschatzentwicklung festzustellen. Im Fall des Livischen übernahm das Lettische die entscheidende Rolle einer Vermittlersprache westeuropäischer Kulturwörter (vgl. Vääri 1968). Ein Vergleich mit dem Finnischen dagegen fällt ganz anders aus. Verschiedene Bezeichnungsbereiche der ingrischen Umgangssprache sind vergleichsweise "internationaler" geprägt als die entsprechenden Bezeichnungsstrukturen des Finnischen. In den beigefügten Aufstellungen sind einige Kongruenzen und Divergenzen mit Bezug auf die Verbreitung von Internationalismen in beiden Sprachen veranschaulicht. Im finnischen Wortschatz haben sich - im grossen Gegensatz zur Entwicklung des ingrischen Lexikons - sprachpflegerische Aktivitäten in starkem Masse ausgewirkt und die Lexikalisierungspro-

zesse entscheidend beeinflusst. Im Rahmen der internen puristischen Neubildungen des Finnischen haben Lehnprägungen eine wichtige Rolle gespielt (vgl. Hakulinen 1969). Da die Lexikalisierungsprozesse des Ingrischen dem russischen Spracheinfluss ohne sprachpflegerische oder puristische "Bremsmechanismen" ausgesetzt waren, konnten sich die für den neueren Wortschatz des Russischen charakteristischen Internationalismen ohne wesentliche Behinderungen im Wortschatz der ingrischen Dialekte verbreiten. Das Ingrische nimmt mit seiner Internationalisierung teil an einer Entwicklung, die man im Sinn der Begriffsdefinition von Akulenko (1972.136 ff.) durchaus als eine Europäisierung von Teilstrukturen des Wortschatzes vieler sowjetischer Ethnosprachen (über russische Vermittlung) bezeichnen kann.

Es wurde allerdings eingangs erläutert, dass es sich bei den lexikalischen Internationalisierungsprozessen des Ingrischen um solche ohne Zukunftsperspektiven handelt, denn bereits die moderne gesellschaftlich-industrielle Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte spiegelt sich nicht mehr vollständig in den ingrischen Bezeichnungsstrukturen wider. Der Geltungsbereich des Ingrischen ist im wesentlichen auf den Gebrauchswert einer Heimsprache eingeschränkt. Zudem ist das Ingrische als Medium der sprachlichen Interaktion nunmehr bei Vertretern der höheren Altersgruppen verbreitet, während die jüngere Generation bereits zum Russischen übergewechselt ist (vgl. Haarmann 1983a,I mit Analysen zur Spracherhaltung und zum Sprachwechsel, mit Bilingualismusprofilen zur national-russischen Zweisprachigkeit ingrischer Sprechergruppen auf der Basis des ethnostatistischen Materials im sowjetischen Zensus). Der hier angestellte Vergleich lexikalischer Strukturen im Ingrischen und Finnischen ist nichts anderes als ein skizzenhafter Entwurf für einen multilateralen Vergleich, in den andere ostseefinnische Sprachen einbezogen werden sollen. Diesbezüglich ist besonders die Entwicklung der Internationalisierung des estnischen Wortschatzes von Interesse.

Vergleichendes ingrisch-finnisches Bezeichnungsmaterial zur Problematik der lexikalischen Internationalismen (1)

1. Ingrisch-finnische Kongruenzen im Bereich der lexikalischen Internationalismen

Ingrisches Äquivalent	Bedeutungs- äquivalent	Finnisches Äquivalent
<i>aBrikkōssi</i>	'Aprikose'	<i>aprikoosi</i>
<i>adlassi</i>	'Atlas(stoff)'	<i>atlas</i>
<i>alttari</i>	'Altar'	<i>aittari</i>
<i>arhhitektori</i>	'Architekt'	<i>arkkitehti</i>
<i>kanfara</i>	'Kämpfer'	<i>kamferi</i>
<i>kartta</i>	'Karte'	<i>kortti</i>
<i>kassa</i>	'Kasse'	<i>kassa</i>
<i>kenerāli</i>	'General'	<i>kenraali</i>
<i>kilomeDra</i>	'Kilometer'	<i>kilometri</i>
<i>kipsi</i>	'Gips'	<i>kipsi</i>
<i>koffe</i>	'Kaffee'	<i>kahvi</i>
<i>masteri</i>	'Meister'	<i>mestari</i>
<i>mūZikka</i>	'Musik'	<i>musiikki</i>
<i>num mēri</i>	'Nummer'	<i>numero</i>
<i>pakkētti</i>	'Paket'	<i>paketti</i>
<i>parikka</i>	'Perücke'	<i>peruikki</i>
<i>parkkassi</i>	'Barkasse'	<i>parkassi</i>
<i>pomBa</i>	'Bombe'	<i>pommi</i>
<i>printsii</i>	'Prinz'	<i>prinssi</i>
<i>pronZa</i>	'Bronze'	<i>pronssi</i>
<i>punssi</i>	'Punsch'	<i>punssi</i>
<i>risepti</i>	'Rezept'	<i>resepti</i>
<i>rissu</i>	'Reis'	<i>riisi</i>
<i>rōZa</i>	'Rose'	<i>ruusu</i>
<i>sāhkara</i>	'Zucker'	<i>sokeri</i>
<i>suppi</i>	'Suppe'	<i>soppa</i>
<i>sum ma</i>	'Summe'	<i>summa</i>
<i>trahtori</i>	'Traktor'	<i>traktori</i>
<i>tsementti</i>	'Zement'	<i>sementti</i>
<i>valssi</i>	'Walzer'	<i>valssi</i>

Anm.:

In verschiedenen Einzelfällen stehen sich Internationalismen jeweils unterschiedlicher Herkunft im Ingrischen und Finnischen gegenüber; vgl.:

Ingrisches Äquivalent	Bedeutungs- äquivalent	Finnisches Äquivalent
<i>revvīZa</i>	'Revision (z.B. Kassenrevision)'	<i>inventaaari</i> (-tointi)
<i>viḠurkka</i>	'Ornament'	<i>ornamentti</i>
<i>t'sājū</i>	'Tee'	<i>tee</i>
<i>limmōni</i>	'Zitrone'	<i>sitruuna</i>
<i>manasteri</i>	'Kloster'	<i>luostari</i>

Die ingrischen Äquivalente *limmōni* und *manasteri* repräsentieren solche Internationalismen, die in den Sprachen Europas eine vergleichsweise

weitere Verbreitung finden als die betreffenden Internationalismen, die im Finnischen vertreten sind (Typ: /Kloster/, /Zitrone/). Umgekehrt verhält es sich in Fällen wie *viGurkka/ornamentti*, *t'sä²jü/tee*, wo jeweils das finnische Äquivalent den Internationalismus mit der vergleichsweise weitesten Verbreitung in den Sprachen Europas repräsentiert.

2. Ingrische Internationalismen versus finnische Regionalismen

Ingrisches Äquivalent	Bedeutungs- äquivalent	Finnisches Äquivalent
<i>adressi</i>	'Adresse'	<i>osoite</i>
<i>aktjōri</i>	'Übeltäter'	<i>pahantekijä</i>
<i>apreli</i>	'April'	<i>huhtikuu</i>
<i>auGusti</i>	'August'	<i>elokuu</i>
<i>fäbrikka</i>	'Fabrik'	<i>tehdas</i>
<i>fevrali</i>	'Februar'	<i>helmikuu</i>
<i>flötta</i>	'Flotte'	<i>laivasto</i>
<i>funDamentti</i>	'Fundament'	<i>kivi>jalka,</i> <i>perusta</i>
<i>jeroplāni</i>	'Flugzeug'	<i>lentokone</i>
<i>karahteri</i>	'Charakter'	<i>luonne</i>
<i>kaZetti</i>	'Zeitung'	<i>sanomalehti</i>
<i>konDrahti</i>	'Vertrag'	<i>sopimus</i>
<i>massina</i>	'Maschine'	<i>kone</i>
<i>mattēri</i>	'Material'	<i>aine</i>
<i>mēpeli</i>	'Möbel'	<i>kaluste</i>
<i>muskuli</i>	'Muskel'	<i>lihás</i>
<i>nerva</i>	'Nerv'	<i>hermo</i>
<i>palanssi</i>	'Gleichgewicht'	<i>tasapaino</i>
<i>penZi</i>	'Pension'	<i>eläke</i>
<i>pibliottēkka</i>	'Bibliothek'	<i>kirjasto</i>
<i>pibliä</i>	'Bibel'	<i>raamattu</i>
<i>prottōkkōli</i>	'Protokoll'	<i>pöytäkirja</i>
<i>pukseri</i>	'Schlepper'	<i>hinaaja</i>
<i>rentti</i>	'Miete'	<i>vuokra</i>
<i>skiletti</i>	'Skelett'	<i>luuranko</i>
<i>sorttu</i>	'Art; Sorte'	<i>laji</i>
<i>spijjōni</i>	'Spion'	<i>vakooja</i>
<i>surnali</i>	'Zeitschrift'	<i>aikakauslehti</i>
<i>teliffōna</i>	'Telefon'	<i>puhelin</i>
<i>tiligramma</i>	'Telegramm'	<i>sähke</i>
<i>vaGatti</i>	'Rechtsanwalt'	<i>asianaaja</i>
<i>vakkōni</i>	'Eisenbahnwagen'	<i>rautatievaunu</i>

Anm.:

Die obige Aufstellung enthält ingrishes Bezeichnungsmaterial, dessen formale Transparenz als Internationalismen eine unterschiedliche graduelle Abstufung zeigt. Als Internationalismen sind klar erkennbar ingr. *adressi*,

fabriikka, nerva, pibliottēkka, teliffōna, tilligramma u.a. Unter formalen Gesichtspunkten könnte man ingr. *aktjōri, kaZetti, palhhoŋi, vakkōni* und andere Ausdrücke als Internationalismen zweiten Grades bezeichnen. In Fällen wie ingr. *penZi, pukseri, rentti, surnali* oder *vaGatti* ist der Internationalismus zumindest teilweise durch besondere interne Lautentwicklungen bzw. Lautadaptionen des Ingrischen verdeckt. Der formale Internationalismus wird bei ingr. *aktjōri* nicht allein durch die spezifische Lautadaption, sondern auch durch die spezifische Bedeutung verfremdet. Lässt man die Bedeutung ausser Betracht, so handelt es sich bei ingr. *manufaktūra* 'Kleider, Textilien' und *proDuhti* 'Esswaren' ebenfalls um (formale) Internationalismen, deren finnische Bedeutungsäquivalente (vgl. fi. *vaatetavara, ruokatavara*) jeweils Eigenbildungen sind.

3. Finnische Internationalismen versus ingrische Regionalismen

Ingrisches Äquivalent	Bedeutungs- äquivalent	Finnisches Äquivalent
<i>bumāGa</i>	'Papier'	<i>paperi</i>
<i>dvortsa</i>	'Palast'	<i>palatsi</i>
<i>pāmednikka</i>	'Monument'	<i>monumentti</i>
<i>pertsu</i>	'Pfeffer'	<i>pippuri</i>
<i>verBI"ūDi</i>	'Kamel'	<i>kamei</i>
u.a.		

Anm.:

In der obigen Aufstellung werden Parallelförmigkeiten oder Synonyme nicht berücksichtigt. Dieser Aspekt ist vor allem bei der Gegenüberstellung *pāmednikka/monumentti* relevant, da der Bedeutungsumfang von ingr. *pāmednikka* verschiedene finnische Äquivalente assoziiert, u.z. fi. *monumentti* 'Denkmal, Monument (allgemeine Bedeutung)', *muistomerkki* 'Denkmal (Erinnerungsstätte)', *patsas* 'Denkmal (z.B. Standbild)', *muistopatsas* 'Denkmal (z.B. Ehrenmal)'. Der Kontext bei Nirvi (1971, 390) zu ingr. *pāmednikka* bezieht sich auf die engere Bedeutung 'Kriegerdenkmal'.

4. Ingrisch-finnische Kongruenzen im Bereich der lexikalischen Regionalismen (≠ Internationalismen)

Ingrisches Äquivalent	Bedeutungs- äquivalent	Finnisches Äquivalent
<i>parahoDa</i>	'Dampfer'	<i>höyrylaiva</i>
<i>paravoZa</i>	'Lokomotive'	<i>veturi</i>
u.a.		

Anm.:

Die Reichweite des Internationalismus vom Typ franz. *vapeur* 'Dampfer, Dampfschiff' ist begrenzt (vgl. engl. *steamer, steamboat*, dt. *Dampfer*, schwed. *ångare, ångbåt*, usw.). Die Bezeichnung dieses Begriffs durch Eigenbildungen ist weit verbreitet.

BIBLIOGRAPHIE

- Akulenko, V. V. 1972: Voprosy internacionalizacii slovarnogo sostava jazyka. Char'kov.
- Beloded, I. K. - Dešeriev, J. D. (Red.) 1977: Naučno-tehničeskaja revoljucija i funkcionirovanie jazykov mira. Moskau.
- Haarmann, H. 1983a: Elemente einer Soziologie der kleinen Sprachen Europas, Bd. 3: Aspekte der ingrisch-russischen Sprachkontakte. Hamburg.
- 1983b: Soziolinguistisch-lexikologische Studien zu den ingrisch-russischen Sprachkontakten. Fenno-Ugrica, Bd. 7. Hamburg.
 - 1983c: Zu den historischen und rezenten Sprachkontakten des Russischen, in: Jachnow 1983. 482 - 515.
- Hakulinen, L. 1969: Suomen sanaston käänöslainoja. Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran toimituksia, Bd. 293. Helsinki.
- Jachnow, H. (Hrsg.) 1983: Handbuch des Russisten - Sprachwissenschaft. Wiesbaden.
- Kiparsky, V. 1975: Russische historische Grammatik, Bd. 3: Entwicklung des Wortschatzes. Heidelberg.
- Laanest, A. 1964: Isurid ja isuri keel - meie lähemaid sugulaskeeli. Tallinn.
- Nirvi, R. E. 1971: Inkeröismurteiden sanakirja. Lexica Societatis Fenno-Ugricae, Bd. XVIII. Helsinki.
- Päll, E. N. 1977: Funkcionirovanie éstonskogo jazyka kak jazyka nauki, in: Beloded - Dešeriev 1977. 164 - 171.
- Ravila, P. (Hrsg.) 1968: Congressus Secundus Internationalis Fenno-Ugristarum, Pars I. Helsinki.
- Vääri, E. 1968: Die neueren Lehnwörter im Livischen, in: Ravila 1968. 544 - 548.